

Call for Papers

Der Workshop greift Themen der reaktiven IT-Sicherheit wie Intrusion Detection, Incident Management und Forensik auf. Dabei wird untersucht, ob diese Technologien mit den technischen und rechtlichen Zielstellungen des modernisierten Datenschutzes vereinbar sind, ohne andere juristische oder organisatorische Anforderungen, beispielsweise aus dem Bereich des betrieblichen Mitbestimmungsrechts oder der Strafverfolgung, unangemessen zu beschneiden. Im interdisziplinären Diskurs sollen die verschiedenen Perspektiven beleuchtet und sowohl der Stand der Technik als auch neue Entwicklungen kommentiert sowie die Implikationen für zukünftige Konzepte und Implementierungen aufgezeigt werden.

Nach einem Überblick aus technischer und juristischer Sicht steht die gemeinsame Entwicklung von rechtlich zulässigen und gleichermaßen praxistauglichen Lösungen im Mittelpunkt. Damit verbundene, neue Forschungsfragen sollen herausgearbeitet werden.

Das Programmkomitee lädt ein zur Einreichung von Beiträgen, die unter anderem (aber nicht ausschließlich) folgende Gesichtspunkte behandeln:

1) Überblick über

- den Stand der Technik und die
- Initiativen zur Standardisierung und Zertifizierung

im Bereich von Technologien und Maßnahmen wie

- Entdeckung von Schutzzielverletzungen (Intrusion Detection),
- Entdeckung von Agenten mit Schadensfunktion (Malware),
- Ermittlung von Verwundbarkeiten (Vulnerability Assessment),
- Vorfallmeldungen/Sicherheitswarnungen durch Hersteller/CERTs,

- Sicherung und Analyse von Datenspuren (Honeypots, Forensics) oder
- Datenbestandssicherung (Backup).

Diese Beiträge sollen insbesondere erläutern, welche personenbezogenen Daten anfallen und wie sie verarbeitet werden.

2) Überblick über die juristischen Grundlagen im nationalen oder internationalen Kontext im Hinblick auf die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere über Grundlagen im Bereich

- des Datenschutzes,
- der betrieblichen Mitbestimmung,
- der Strafverfolgung und
- der inneren Sicherheit.

3) Möglichkeiten und Implikationen einer datenschutzfreundlichen Gestaltung der unter 1) aufgeführten Technologien, indem Maßnahmen für ein größtmögliches Maß an Datensparsamkeit durch z.B.

- vollständige Vermeidung oder frühestmögliche
- Anonymisierung,
- Pseudonymisierung,
- Aggregation oder
- (ggf. automatisierter) Löschung

von personenbezogenen Daten realisiert werden oder durch eine nutzerfreundliche Gestaltung.

4) Organisatorische und juristische Implikationen bei der datenschutzgerechten Nutzung bzw. Durchführung der unter 1) genannten Technologien bzw. Maßnahmen, z.B.

- Rechte und Pflichten von Diensteanbietern und Administratoren (u.a. Haftungsfragen, Vertragsgestaltung),
- Umgang mit Anfragen ermittelnder Behörden,
- gerichtliche Verwertbarkeit von Datenspuren,
- Präzedenzurteile.

Formalia & Termine

Jeder Beitrag wird von mindestens drei Gutachtern bewertet. Angenommene Beiträge werden auf dem Workshop präsentiert und diskutiert. Es ist vorgesehen, die Beiträge nach Einarbeitung der Ergebnisse des Workshops in einem Themenheft der Zeitschrift „DuD – Datenschutz und Datensicherheit“ zu veröffentlichen. Beiträge können in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden und sollen 4–14 Seiten umfassen.

Instruktionen zur Einreichung von Beiträgen:

<http://www.gi-fg-sidar.de/prima2005/>

- 17. 12. 2004** Einreichung der Abstracts
- 07. 01. 2005** Einreichung der Beiträge
- 07. 02. 2005** Benachrichtigung über die Annahme
- 06. 04. 2005** Workshop
- 29. 04. 2005** Abgabe der endgültigen Beiträge

Programmkomitee

Johann Bizer	(ULD Schleswig-Holstein)
Roland Büschkes	(T-Mobile)
Alexander Dix	(LfD Brandenburg)
Dieter Ermer	(LfD Bayern)
Walter Ernestus	(BfD)
Hannes Federrath	(Uni Regensburg)
Christoph Fischer	(BFK edv-consulting GmbH)
Simone Fischer-Hübner	(Uni Karlstad, Schweden)
Ulrich Flegel	(Uni Dortmund)
Sandra Frings	(Fraunhofer IAO)
Jens Gruhl	(Staatsanwaltschaft Konstanz)
Marit Hansen	(ULD Schleswig-Holstein)
Jürgen Hauber	(LKA Baden-Württemberg)
Hanns-Wilhelm Heibey	(LfD Berlin)
Klaus Julisch	(IBM Research Zürich)
Stefan Kelm	(Secorvo Security Consulting GmbH)
Dogan Kesdogan	(RWTH Aachen)
Klaus-Peter Kossakowski	(Presecure GmbH)
Christopher Krügel	(UCSB, Kalifornien)
Norbert Luttenberger	(Uni Kiel)
Dietmar Mauersberger	(LKA Bayern)
Michael Meier	(BTU Cottbus)
Ralf Moll	(Kriminalpolizei Heilbronn)
Jens Nedon	(ConSecur GmbH)
Hartmut Pohl	(FH Bonn-Rhein-Sieg)
Kai Rannenberg	(Uni Frankfurt a.M.)
Peer Reymann	(Uni Hamburg / ITQS GmbH)
Dirk Schadt	(Computer Associates)
Uwe Schläger	(Datenschutz Nord GmbH)
Wolfgang Schreiber	(BKA)
Gabriel Schulz	(LfD Mecklenburg-Vorpommern)
Martin Seeger	(NetUSE AG)

Organisation

Tagungsleitung:

Ulrich Flegel,
Universität Dortmund, Fachbereich Informatik,
Lehrstuhl 6 – Informationssysteme und Sicherheit
D-44221 Dortmund
Tel.: +49-231-755-4775
ulrich.flegel@udo.edu

Marit Hansen,
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
Schleswig-Holstein,
Holstenstraße 98, D-24103 Kiel
Tel.: +49-431-988-1214
marit.hansen@datenschutzzentrum.de

Michael Meier,
Brandenburgische Technische Universität Cottbus,
Institut für Informatik, Lehrstuhl Rechnernetze
Postfach 10 13 44, D-03013 Cottbus
Tel.: +49-355-69-2028
mm@informatik.tu-cottbus.de

Lokale Organisation:

Hannes Federrath, Thomas Nowey, Klaus Plößl,
Universität Regensburg,
Institut für Wirtschaftsinformatik,
93040 Regensburg
Tel.: +49-941-943-2870, Fax: -2888

Veranstalter

Die Fachgruppen SIDAR und PET der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Wissenschaftszentrum, Ahrstraße 45;
D-53175 Bonn
Tel.: +49-228-302-145;
Fax: +49-228-302-167
<http://www.gi-ev.de>



Gesellschaft für Informatik e.V.
Fachgruppen SIDAR und PET



Call for Papers

Privacy Respecting Incident Management

PRIMA 2005

6. April 2005

Regensburg, Deutschland

Satelliten-Workshop
der Fachgruppen SIDAR und PET
im Rahmen der 2. Jahrestagung
„Sicherheit 2005“
des Fachbereichs Sicherheit
der Gesellschaft für Informatik e.V.

www.gi-fg-sidar.de/prima2005